

Infina KreditfilIndex (IKI) - Geopolitische Unsicherheiten: Zei für Zinsabsicherung

19.10.2023, 3839 Zeichen

Innsbruck/Wien (OTS) - Das nominelle Kreditzinsniveau von Wohnbaukrediten hat mit einem variablen Durchschnittszins von 5,116 % den höchsten Stand seit der Erstauflage des IKI (Infina Kredit Index) im Jahr 2013 erreicht. Und das Risiko weiterer Leitzinserhöhungen in Europa ist noch nicht gebannt. Insbesondere die zahlreichen geopolitischen Spannungen bergen erhebliche Inflationsgefahren. Im schlimmsten Szenario könnte, analog zu den 70er-Jahren, eine inflationsbedingte Hochzinsphase drohen. Für viele Kreditnehmer mit einer variabel verzinsten Wohnbaufinanzierung ergibt sich möglicherweise eine bedrohliche Situation.

Zwtl.: Langjährige Fixzinsbindung – eine wetterfeste Universallösung

Noch stellt die inverse Zinsstrukturkurve im Euroraum eine ausgezeichnete Umschuldungschance von variabler Verzinsung in den sicheren Hafen langjähriger Fixzinsbindungen dar. Denn letztendlich gibt es folgende Szenarien: Bei steigenden und gleichbleibenden Langfristzinsen winken Zinsvorteile, und im Falle stärker sinkender Zinsen und mittelfristiger Zinsnachteile bestehen noch immer Optimierungsmöglichkeiten in Form von Konditions-Neuverhandlungen oder Umschuldungen. Das günstige Zeitfenster schließt sich allmählich. In den aktuellen Zinssätzen ist eine Rezession im Euroraum weitgehend berücksichtigt. Sobald diese real eintritt, könnten die Zinsen am langen Ende steigen, während kurzfristige Geldmarktzinsen stabil bleiben, um dann im Einklang mit den Leitzinsen wieder zu sinken. Eine typische Dynamik des Wirtschaftszyklus.

Zwtl.: Geopolitik wird Zinsszenarien jetzt stärker beeinflussen

Die aktuellen Konfliktherde bergen das Risiko einer globalen Teuerungswelle. Abhängig von den Entwicklungen und der Art der Krisenszenarien könnten westliche Notenbanken gezwungen sein, sogar mit Notfall-Zinssenkungen zu reagieren. Die ungewisse Lage erschwert es sowohl der EZB als auch der Fed, eine mittelfristige Zinsprognose abzugeben. Die komplexe Situation zwingt die Notenbanken zu einem reaktiven Handeln basierend auf aktuellen Daten.

Fazit: Vor allem selbst genutzte Immobilien sind kein Spekulationsobjekt. Daher sollten Kreditnehmer, unter Berücksichtigung der aktuellen Rahmenbedingungen und Entwicklungen, bestmöglich auf Sicherheit und damit auf Fixzinssätze, zumindest für einige Jahre, setzen. Die unabhängigen Wohnbau-Finanz-Experten von Infina unterstützen dabei, die für den Kreditnehmer geeignete Lösung zu finden.

Für Rückfragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Zwtl.: Über Infina

Infina ist ein unabhängiges, österreichweit tätiges Beratungsunternehmen und Betreiber der führenden Omnichannel-Plattform für Immobilienfinanzierungen Profin. Kunden und Partner profitieren von der Größe des Unternehmens am Markt und dem Anspruch, für jeden Kunden die passende Finanzierung zu finden.

Die eigenentwickelte Kreditplattform nutzen bereits mehr als 500 Vertriebspartner, denen über 430 Kreditprodukte österreichischer und deutscher Banken und Kreditinstitute zur Verfügung stehen. Mit der eigenen Vertriebsorganisation ist Infina als Wohnbau-Finanz-Experte über 100-mal in ganz Österreich vertreten. Im Jahr 2001 gegründet, vermittelt das Unternehmen aktuell erfolgreich Finanzierungen an über 120 Banken und

Bausparkassen.

Infina trägt durch die Digitalisierung der Prozesse in Profin aktiv zum technologischen Wandel bei und bietet die modernste Form der Netzwerk-Kooperation für Partner an. Mit Einführung des End-to-end Prozesses wurden alle Parteien, die an einer Transaktion beteiligt sind, eingebunden. Damit bietet Infina ein integriertes Geschäftsmodell an, das Experten für Dienstleistungen rund um den Immobilienkauf digital vernetzt. Mit einem Neugeschäftsvolumen von mehr als 1,6 Milliarden Euro im Jahr 2022 ist Infina Marktführer bei der freien und digitalen Vermittlung privater Immobilienfinanzierungen in Österreich.